

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 44: Subventionen

Artikel: In Ästerreich verboten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„es Pfund Riis, zwei Kilo Polenta, vier Matschi-
würfel, e Liter Bräfi und e Vierlig Äpfelschütz
das macht - - -
„ Bitti blick Du die Rächung grad uf Bräfi!“

In Oesterreich verboten

Ich bin vor zwei Wochen nach längerer Zeit wieder nach Oesterreich gefahren. An der Grenze ziehe ich ein deutsches Emigrantenblatt aus der Tasche und frage den Zollbeamten: «Sagen Sie, ist das in Oesterreich verboten?»

Er blättert das Blatt sorgfältig durch, liest ein wenig, dann reicht er es mir zurück und sagt: «Ja, vaboten is's scho. Steckens es halt in die innere Rocktaschen!» M. D.

Subventionitis

Nur immerzu, nur immerzu
Melkt wacker fort die Bundeskuh.
Heraus, heraus mit den Millionen
Für all' die vielen Subventionen.
Der Bund, der Bund der hat zur Stund'
Zu helfen in der ganzen Rund'
Wenn nur dabei nicht mal der Bund
Vor lauter Hilfe geht zu Grund. Scheri

Krise

«Zwähundert Franke gschtüret und
nur hundertachzg Franke Subvention
zoge — das isch käs Geschäft!»

